



Nummer: 75/2015  
den 29. Juni 2015

Mitglieder des Kreistags  
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich  
 Nichtöffentlich  
 Nichtöffentlich bis zum  
Abschluss der Vorberatung

- KT  
 VFA 9. Juli 2015  
 ATU  
 ATU/BA  
 SOA  
 KSA  
 JHA

Betreff: Unterbringung von Flüchtlingen im Landkreis Esslingen  
- Sachstandsbericht

Anlagen: 6

- Verfahrensgang:  Einbringung zur späteren Beratung  
 Vorberatung für den Kreistag  
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

**BESCHLUSSANTRAG:**

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Die Berichte über die finanziellen und personellen Auswirkungen zum Stichtag 30.05.2015 können den Anlagen 3 – 6 entnommen werden.

**Sachdarstellung:**

**Aktuelle Situation**

Für dieses Jahr rechnet das Land Baden-Württemberg mit einer Aufnahme von 52.000 Flüchtlingen. Hinzu kommen weitere ca. 7.000 Folgeantragsteller.

Für den Landkreis Esslingen bedeutet dies bei einer Zuweisungsquote von 5,19 % eine Aufnahme von rd. 3.000 neuen Flüchtlingen bis zum Jahresende, was einer durchschnittlichen monatlichen Aufnahme von 255 Flüchtlingen entspricht. Derzeit verlassen monatlich rd. 90 Flüchtlinge die Gemeinschaftsunterkünfte, so

dass durchschnittlich 165 neue Gemeinschaftsunterkunftsplätze pro Monat geschaffen werden müssen.

### **Unterbringungssituation im Landkreis Esslingen**

Nach den aktuellen Berechnungen werden bis zum Jahresende im Landkreis Esslingen voraussichtlich 3.700 Plätze benötigt.

Anfang 2015 standen 1.500 Plätze in Gemeinschaftsunterkünften zur Verfügung. Im Jahr 2015 wurden bisher 500 neue Plätze geschaffen und für Juni bis Dezember dieses Jahres sind 1.200 Plätze in Planung und Umsetzung. Somit wird voraussichtlich bis zum Jahresende ein Bestand von 3.200 Gemeinschaftsunterkunftsplätzen zur Verfügung stehen. Trotzdem zeichnet sich derzeit ein Defizit bis zum Jahresende von 500 weiteren Plätzen ab. Die Verwaltung prüft derzeit, wie sie dieses Defizit ausgleichen kann.

Für das Jahr 2016 sind 470 Plätze in Planung und für dieses und nächstes Jahr 1.200 Plätze in Prüfung.

Eine detaillierte Aufstellung über die aktuelle Situation der Unterbringung bei den Städten und Gemeinden im Landkreis Esslingen kann Anlage 1 entnommen werden. In Anlage 2 ist die Entwicklung der Fertigstellung von Gemeinschaftsunterkünften in den nächsten Monaten dargestellt.

### **Voraussichtliche Entwicklung im Jahr 2016**

Die ersten Einschätzungen für das Jahr 2016 gehen davon aus, dass zum Jahresende 2016 6.000 bis 6.500 Plätze in Gemeinschaftsunterkünften benötigt werden. Somit müssen im Jahr 2016, sofern in 2015 das Defizit ausgeglichen werden kann, weitere 2.700 bis 3.200 Gemeinschaftsunterkunftsplätze geschaffen werden. Berücksichtigt dabei sind die im Jahr 2016 wegfallenden rd. 360 Plätze in Notunterkünften. Nicht berücksichtigt sind weitere 540 Plätze, die erforderlich wären, um für alle Flüchtlinge die rechtlich geforderten 7 m<sup>2</sup> zur Verfügung zu stellen.

Die tatsächliche Zahl der benötigten Gemeinschaftsunterkunftsplätze ist jedoch abhängig von

- der Zuweisung durch das Land
- der Schnelligkeit von Entscheidungen durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge oder der Gerichte und
- der Zahl der Flüchtlinge, die aus den Gemeinschaftsunterkünften ausziehen bzw. in eine Anschlussunterbringung verbracht werden können.

### **Personalsituation**

Aufgrund der Ermächtigung des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 4. Dezember 2014 (Vorlage 114a/2014) wurden bisher im Jahr 2015 20,68 neue Stellen geschaffen.

### **Finanzielle Auswirkungen auf den Landkreis**

In den Anlagen 3 - 6 werden detailliert die Kostenentwicklungen sowie die finanziellen und personellen Auswirkungen zum Stichtag 30.05.2015 dargestellt. Dabei bestätigt sich der Trend aus dem Jahre 2014, dass die Pauschale des Landes nicht auskömmlich ist. Das Land hat inzwischen zugesagt, die tatsächlichen Kosten für die Unterbringung für die Jahre 2014 und 2015 zu erstatten.

Heinz Eininger  
Landrat